

Protokoll

zur 8. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Gadsdorf
am Donnerstag, dem 28.05.2015 um 19.30 Uhr,
im Gemeinderaum, Gadsdorfer Straße 14, 15838 Am Mellensee OT Gadsdorf

Öffentlicher Teil

Beginn: 19.30 Uhr **Ende:** 21:00 Uhr

Teilnehmer: Herr Hürdler Herr Robbe Herr Koch

Entschuldigt: keiner

Unentschuldigt: keiner

Vorzeitiges Verlassen keiner

Vorübergehendes Verlassen: keiner

Name erschienener Personen, die zur Sitzung eingeladen worden sind:

- keine Ladung erfolgt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Herr Hürdler eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest.

Zu 02. Anträge zur Tagesordnung

Es wurden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 7. Sitzung

Es gab keine Einwendungen zur Niederschrift der 7. Sitzung.

Jedoch gab es hierzu eine Anmerkung.

Es musste wiederum angemerkt werden, dass seitens der Gemeinde zum wiederholten Mal keine Antwort auf die Fragestellung der 6. und 7. Sitzung kam:

Auszug aus dem Protokoll der 7. Sitzung:

Hinterfragt wurde, ob der Vertreter der Gemeinde beim Wasserverband die Thematik der Regulierung der Zu- und Abflüsse bei allen Gadsdorfern Torfstichen ansprach (s. 6. Protokoll). Es wird noch einmal um eindeutige Auskunft hierzu gebeten, ob überhaupt in diesem Bereich des Naturschutzgebietes Eingriffe zur Wasserstandsregulierung zulässig sind.

Um Beantwortung der Fragestellung bis zur nächsten Sitzung wird nochmals ersucht.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Anwesende Einwohner von Gadsdorf hinterfragten die Thematik der zwischenzeitlich auch öffentlich diskutierten möglichen Erhebung einer Pferdesteuer. Es wurden in der Einwohnerfragestunde massive Bedenken und Befürchtungen vorgebracht, dass diese Steuer bis zu existenziellen Einschränkungen bei den betroffenen Pferdebesitzern führen kann. Der Ortsbeirat wurde gebeten, das in der Anlage beigefügte Schreiben der Gemeindeverwaltung sowie den Gemeindevertretern zur Kenntnis zu geben.

Herr Hürdler informierte zum derzeitigen Sachstand, dass

- in der Gemeinde Am Mellensee Konsens darüber besteht, dass ihrerseits vor einer rechtssicheren Entscheidung zur gegenwärtig laufenden Musterklage vor dem Bundesverwaltungsgericht keine weiteren Schritte unternommen werden,
- vorbehaltlich einer rechtlich zulässigen Erhebung der Pferdesteuer und in Abhängigkeit der Haushaltslage erörtert werden muss, ob sie - und wenn ja, zu welchen Konditionen sie erhoben werden soll/muss.

Befindet sich die Gemeinde Am Mellensee in einem Haushaltssicherungskonzept (HASIKO), wird sie auch aller Voraussicht nach von der Kommunalaufsicht aufgefordert, eine solche Steuer zu erheben (Grundsätze der Einnahmebeschaffung gemäß §§ 63 und 64 der Brandenburgischer Kommunalverfassung).

Die Thematik bleibt beim Ortsbeirat Gadsdorf auch weiterhin im Focus der Betrachtung. Gibt es neue Erkenntnisse hierzu, wird sie umgehend Diskussionsgegenstand werden.

Zu 05. Information zur geplanten Errichtung und den Betrieb von sechs Windkraftanlagen in 14959 Trebbin OT Christinendorf und in 15838 Am Mellensee OT Gadsdorf

Zum Thema wurde ein aktueller Sachstandsbericht gegeben; alle Anwesenden waren darüber bereits im Vorfeld der Ortsbeiratssitzung informiert. Gadsdorf bzw. die Gemeinde Am Mellensee wurden zum Anhörungstermin am 29.04.2015 in Trebbin nach einhelliger Auffassung aller Gadsdorfer Teilnehmer sehr gut rechtlich vertreten.

An dieser Stelle wird noch einmal ausdrücklich dafür gedankt, dass für die Finanzierung dieses Rechtsbeistandes die Gemeindevertretung Am Mellensee einen Teilbetrag in Höhe von 2.500 € zur Verfügung stellte - aber auch private Spenden von Gadsdorfern in Höhe von 1.200 € die Beauftragung der Anwaltskanzlei ermöglichten.

Zu 06. Auswertung der Gemeindevertretersitzungen am 18.03.2015 und 20.05.2015

Herr Koch informierte zur Gemeindevertretersitzung am 20.05.2015; am 18.03.2015 war er entschuldigt nicht zugegen.

Die durch den Ortsbeirat Gadsdorf initiierte *Benutzungs- und Entgeltordnung für den Gemeinderaum in Gadsdorf* wurde einstimmig beschlossen.

Mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Gemeinde Am Mellensee vom 29.05.2015 ist sie ab dem 30.05.2015 gültig.

Darüber hinaus wurde u. a. auch darüber informiert, dass es zur laufenden Klage zum unterlassenen Radwegneubau keine neuen Erkenntnisse gibt.

Zu 07. Vorschläge zur Auszeichnung für das Ehrenamt

Zur Auszeichnung als "Verdienter Ehrenamtlicher" schlägt der Ortsbeirat Gadsdorf Herrn Siegfried Lehmann vor. Eine Begründung wird der Gemeindeverwaltung separat zugeleitet.

Zu 08. Vorschläge zum Flächennutzungsplan der Gemeinde

Das Thema wurde andiskutiert. Es bestand jedoch Konsens darüber, dass in der Kürze der Vorbereitungszeit und aufgrund der Bedeutung der Thematik noch keine fundiert begründeten Änderungsvorschläge eingebracht werden können.

Der Gemeindeverwaltung wird jedoch innerhalb der nächsten 2 Wochen eine entsprechende Antwort gegeben.

Zu 09. Sonstiges

- Zur beabsichtigten Auslegung der Unterlagen zur „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ würde in Gadsdorf im Gemeinderaum im Zeitraum vom 15.07.2015 bis 14.01.2016 jeden ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr die Möglichkeit bestehen, die Unterlagen einzusehen. Eine Aufsichtsperson wäre vorhanden. Ansprechpartner ist hierfür Herr Rolf Robbe.
- Es wird um Auskunft gebeten, wann mit den Ausführungen der in 2015 in Gadsdorf geplanten Baumaßnahmen (Sanierung TW/AW-Anschluss im Gemeindehaus sowie die Straßensanierung in Höhe Zum Kietz 3 i) begonnen wird.
- Die Vorbereitung des Dorffestes wird am kommenden Dienstag gemeinsam mit dem Vorstand des Heimatvereins Gadsdorf e. V. abgestimmt.
- Voraussichtlicher nächster Sitzungstermin ist der 30.07.2015 um 19:30 Uhr.

Gadsdorf, den 30. Mai 2015



Hürdler
Ortsvorsteher

Anlage

Pferdesteuer kontra Pferdeland Brandenburg

pro agro, der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin e. V. spricht sich gegen die Einführung einer Pferdesteuer aus, da sie der Förderung des ländlichen Raumes in Brandenburg schadet. Mit großem Engagement von Land, Kommunen, Vereinen, Wirtschaft und pro agro ist aus Brandenburg das Pferdeland Brandenburg geworden, in dem der Wirtschaftsfaktor Pferd rund 10.000 Arbeitsplätze geschaffen hat und erhält. Über 30.000 Pferde werden in Brandenburg für Freizeit, Tourismus, Sport, Arbeit, Zucht und therapeutisches Reiten genutzt. In über 460 Pferdesportvereinen sind ca. 16.000 Mitglieder aktiv und leisten ehrenamtliche Vereinsarbeit.

Die Einführung einer Pferdesteuer würde großen wirtschaftlichen Schaden anrichten und das seit vielen Jahren erworbene Ansehen des Pferdelandes Brandenburg auf den Gebieten der Kinder- und Jugendarbeit, des Sports, der Gesundheitsförderung, des Tourismus und der Zucht zerstören. Die Auswirkungen möchten wir Ihnen nachstehend erläutern.

Pferdesport in den Vereinen und Betrieben ist kein Luxusport der Reichen, sondern aktive **Kinder- und Jugendarbeit** und ein **Volkssport**. Über die Hälfte der Reiter sind unter 21 Jahre alt. Die meisten Reiter bzw. die Eltern reitender Kinder sind Angehörige mittlerer Einkommensgruppen, welche für die Haltung eines Pferdes oder Reitunterricht auf vieles verzichten. Viele Tiere werden für therapeutisches Reiten mit kranken und behinderten Kindern eingesetzt und deren heilpädagogische Arbeit gefährdet. Infolge einer Besteuerung würden die Preise für **Reitunterricht, Reiturlaub** und die **Pferdehaltung** steigen, viele Eltern ihren Kindern den Umgang mit Pferden nicht mehr ermöglichen können, der Reittourismus einbrechen und die Tierhaltung in besteuerten Gemeinden gemieden werden.

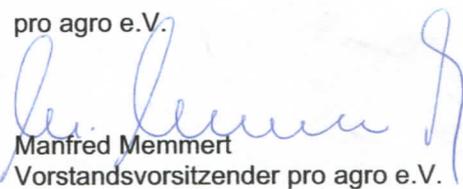
Pferde bilden im Bereich der **Landwirtschaft** und im **Tourismus** eine wesentliche Einkommensquelle. Viele Land- und Tierwirte sowie Pferdehofbetreiber leben ganz oder teilweise von der Pensionshaltung, dem Reittourismus, der Produktion von Heu, Stroh und anderen Futtermitteln. Pensionsstallbetreiber müssen erhebliche Investitionen tätigen, um eine artgerechte Tierhaltung und ausreichend Reitmöglichkeiten für die Einsteller zu ermöglichen und würden durch Abwanderung von Pferdebesitzern in nicht besteuerte Gemeinden in den finanziellen Ruin getrieben.

Der Bereich Reiten ist im Naturtourismus das nachfragestärkste Segment. Brandenburg ist bundesweit als attraktives Pferdeland bekannt, das aufgrund des moderaten Reitwegegesetzes und der Vielzahl an reittouristischen Angeboten Reittouristen aus ganz Deutschland nach Brandenburg zieht. Viele Pferdehofbetreiber haben sich darauf eingestellt und ihren Pferdebestand aufgestockt, um die Nachfrage zu bedienen. Die Einführung der Pferdesteuer würde die Pferdehofbetreiber dazu zwingen, ihre Pferdeanzahl und damit ihre reittouristischen Angebote zu verringern oder in nicht besteuerte Gemeinden bzw. Bundesländer abzuwandern. Die Qualität der (reit-)touristischen Angebote würde sich deutlich verschlechtern, Touristen würden wegbleiben und mit ihnen auch die Einnahmen für Gastgeber, Gastronomie, Handel und Erwerbstätige entlang der Wertschöpfungskette.

Der Reitsport stellt einen weiteren wesentlichen volkswirtschaftlichen Faktor dar, indem er viele **Arbeits- und Ausbildungsplätze** rund um das Pferd schafft. Dazu gehören Tierärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Hufschmiede, Reitlehrer, Bereiter, Pfleger, Pferdewirte, Futtermittelhändler, Reitausrüster sowie Stall- und Sportstättenbauer. Die Pferdesteuer würde sich nachhaltig auf diese Unternehmer, Händler und Gewerbetreibende auswirken. Ausbildungs- und Arbeitsplätze entfielen. Die Menschen würden in andere Gebiete bzw. Bundesländer abwandern.

Schönwalde-Glien, 08.09.2014

pro agro e.V.



Manfred Memmert

Vorstandsvorsitzender pro agro e.V.